

60 Bulli T3 machen an Juliusplate Station

KULTFAHRZEUG LLE-Kartei-Club erkundet von Berne aus die Region – Fans aus ganz Deutschland dabei

VON GABRIELE BODE

BERNE – Es ist schon ein beeindruckendes Bild, wenn 60 auf Hochglanz polierte VW-Busse durch die Wesermarsch und das Umland rollen. Gut, dass Joachim Merker (Berlin) und Wolfgang Schumann (Verden), die das Treffen auf dem Campingplatz Juliusplate organisiert haben, die Fähre für die Teilnehmenden reserviert hatten. Denn dreimal ging es vollbesetzt über die Weser, bis auch der letzte T3 auf der Bremer Seite war. So viele Bullis auf einmal hatte der Kapitän noch nie transportiert.

Fünf Tage lang dauerte das VW-Bus-Treffen auf dem Berner Campingplatz, zu dem Fans aus ganz Deutschland angereist waren. Die Bullis, die dort campierten, waren ganz besondere, denn sie gehören zur „Last Limited Edition“ (LLE) – den letzten in Deutschland gebauten VW-Bussen, die den Motor noch unter der Heckklappe haben.

Eine Sonderauflage

„Nachdem vor genau 30 Jahren in Wolfsburg die Produktion des T3 eingestellt wurde, gab es aufgrund der großen Beliebtheit des Kultfahrzeugs noch einmal eine Sonderauflage von 2500 Stück. Alle sind entweder Tornadorot oder Metallic-Blau und durchgehend auf den Fronttüren nummeriert. Der mit der Nummer 2500 steht im VW-Museum“, erklärt Merker, dessen Fahrzeug die Nummer 1780 hat.

LLE-Kartei heißt der Club, in dem sich seit 1994 die Liebhaber der begehrten alten Schätzchen zusammengefunden haben. Mindestens zwei-



Mit ihrem roten Bulli nahm Familie Jürgens an dem Treffen teil. In einer langen Schlange zogen die VW-Bulli-Fans mit ihren Fahrzeugen auf dem Campingplatz ein. Auch bei den Ausfahrten reihte sich ein Bulli T3 an den nächsten. BILD: GABRIELE BODE

mal im Jahr treffen sie sich. Dresden, der Edersee, der Spreewald, die Lüneburger Heide und das bayerische Günzburg gehörten neben vielen anderen Orten bisher zu den Zielen, die die Mitglieder gemeinsam erkundet haben.

Jede Menge Programm hatten Merker und Schumann für die Club-Mitglieder auch für das 59. Treffen organisiert. Von Berne aus ging es zum Lloyd-Kaffee-Seminar nach Bremen, zum Bunker Valentin auf der gegenüberliegenden Weser-Seite und zur Torfkahnfahrt nach Worpsswede.

Viele Erlebnisse

Beeindruckend sind die Bilder von so vielen Bullis vor den Dolomiten, auf dem Brocken und vor der Berliner Sie-



Pullis passend zur Fahrzeugfarbe und VW-Bus-Bettwäsche (von links): Otto Schich, Joachim Merker und

Wolfgang Schumann sind in seinem Bus alles „Bulli“ – von der Bettwäsche, über die Tasse, die Sonnenbrille bis zur Kulttasche. Kumpel Otto Schich ist seit 1995 im Club. Er habe quasi drei Kinder darin groß gezogen, sagt der Mar-

burger lachend, für den es genau wie für die meisten anderen Teilnehmer der erste Besuch in der Wesermarsch war.

2011 vom Käfer auf den Bulli umgestiegen sind Michael und Anja. Als Alltagsfahrzeug nutzt das Paar aus Lippstadt seinen limitierten Bulli, so wie wahrscheinlich die meisten anderen Besitzer, allerdings nicht. Es waren fünf schöne Tage, schwärmt Familie Jürgens, als sie auf die Fähre nach Farge fahen. Die Mischung aus gemeinsamen Ausfahrten, Besichtigungen, Fachsimpelei und Nichtstun am Weserstrand kommt nicht nur bei den Ottersbergern bestens an. Die Rhön wird das Ziel des nächsten Treffens sein, das Joachim Merker und Wolfgang Schumann im Spätsommer für ihren LLE-Kartei-Club organisiert haben.